

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Wyk auf Föhr
am Mittwoch, dem 01.10.2008, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 18:00 Uhr - 20:10 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ulrich Bork
Herr Dirk Hartmann
Herr Matthias Kummerow
Frau Annemarie Linneweber
Herr Heinz Lorenzen
Frau Usche Meuche
Herr Thomas Müller
Frau Dr. Silke Ofterdinger-Daegel
Herr Jürgen Poschmann
Herr Eberhard Schaefer
Herr Peter-Boy Weber

für Klaus Herpich

von der Verwaltung

Herr Marten Jacobsen
Frau Vanessa Kallinich
Herr Ulrich Schmidt

bis 19:15 Uhr
Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Klaus Herpich

Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift über die 2. und 3. Sitzung
3. Einwohnerfragestunde
4. Bericht der Verwaltung
5. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
hier: Lebensraumerhaltung für Vögel, insbesondere Spatzen
6. Antrag der CDU-Fraktion
hier: Finanzmittelbereitstellung für Planungskosten des Bereiches der Fußgängerzone
7. Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste, stellt die termingerechte und ordnungsgemäße Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird einstimmig um den TOP 6, Antrag der CDU-Fraktion, erweitert.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 2. und 3. Sitzung

Die Niederschrift zur 2. Sitzung wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

Die Niederschrift zur 3. Sitzung wird mit folgender Änderung einstimmig genehmigt.

TOP 5:

...

CDU-Fraktion

Die Fraktion schließt sich der Aussage von der SPD an. Jedoch ist die Planvorstellung zu detailliert. Man soll sich Gedanken über die Zukunft *der ehemaligen Kurverwaltung Südstrand* machen.

...

KG-Fraktion

Die Fraktion hat folgende Vorschläge:

- *Parkplatz am Ende der Badestraße erweitern, Parkbuchten quer zur Straße anordnen*
- *Behindertenparkplätze in der Nähe der ehemaligen Kurverwaltung errichten*
- *Kurzzeitparkplätze am Ende der Parkstraße / Stockmannsweg / Surfschule errichten*
- *Wenn WC-Anlage wirklich notwendig, dann nicht so exponiert*
- *Zusammenfassen als 1 Gebäude (Toiletten und Liegehalle)*
- *Keinen Abenteuerwald, sondern lieber einen Seniorenspielplatz*
- *Holzturm / Aussichtsturm im Wald*
- *Pflasterung am Ende der Badestraße mit Priorität von der Gmelinstraße, eventuell Platzsituation nutzen*

Nach eingehender Diskussion ...

Ferner erläutert Herr Jacobsen den Satz *...Von einer Ausschreibung der Maßnahme hat man seitens der Verwaltung abgesehen.* ... Demnach unterliegen die Planungskosten nicht dem Schwellenwert der VOF bzw. der Vergabeordnung der Stadt Wyk auf Föhr. Hiernach müssen erst Maßnahmen ab 100.000,00 € Planungskosten ausgeschrieben werden. Der Planer wurde nach einer Bereisung von vergleichbaren Projekten in Abstimmung zwischen Föhr-Tourismus GmbH, Hafenbetrieb und Stadt Wyk auf Föhr ausgewählt.

3. Einwohnerfragestunde

Der Tagesordnungspunkt fällt wegen Abwesenheit der Einwohner aus.

4. Bericht der Verwaltung

Solare Klärschlamm-trocknung

Herr Jacobsen berichtet, dass der Auftrag für Los 1 zwischenzeitlich erteilt wurde. Gemäß Kreisbauamt wird kurzfristig die Baugenehmigung erteilt. Die wasserrechtliche Erlaubnis liegt vor. Lediglich die Statik ist noch in der Bearbeitung. In der kommenden Woche findet ein Abstimmungsgespräch vor Ort mit dem bauausführenden Unternehmen statt.

Bürgeranhörung zu B-Plan Nr. 48 und 49

Herr Schmidt berichtet, dass zum B-Plan Nr. 49 keine Stellungnahmen abgegeben wurden. Zu B-Plan Nr. 48 waren fast alle Beteiligten anwesend. Grundsätzlich wird das Verfahren abgelehnt. Zu den gestellten Fragen und Antworten siehe beigefügte Anlage.

Gleichzeitig ist eine zweite Planvariante mit ausgehängt worden. Hiernach verändern sich die Festsetzungen wie folgt:

- die GRZ wird auf 200 festgesetzt
- die Baugrenze wird außen herum geführt
- 900 m² Mindestgrundstücksgröße

Nach der Besichtigung des Plans beschließt der Ausschuss einstimmig, dass die zweite Variante bei der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange mitverschickt werden soll.

5. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
hier: Lebensraumerhaltung für Vögel, insbesondere Spatzen

Die Vertreterin der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen stellt den Antrag kurz vor und erläutert ihre Vorschläge. Demnach wäre im Falle der Neugestaltung von Königstraße und Sandwall wünschenswert, den Rasen um den Bäumen zu entfernen und Büsche als Schutzpunkt der Vögel aufzustellen. Es erfolgt eine eingehende Diskussion, bei der der Ausschuss zu folgendem Entschluss kommt.

- Bei zukünftigen Baumaßnahmen soll auf den Lebensraum von Tieren geachtet werden.
- Im Falle der Sandwallneugestaltung sollen Bereiche für Spatzen errichtet werden. Beispielsweise in den Hecken zwischen den Tribünen oder im neu entstehenden Schmuckbeet.
- Grün-Bau soll gebeten werden, an den Stellen die Baumscheiben um den Bäumen zu entfernen, wo sie nicht als überfahrbare Fahrbahnverbreiterung benötigt werden.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja

6. Antrag der CDU-Fraktion
hier: Finanzmittelbereitstellung für Planungskosten des Bereiches der Fußgängerzone

Der Fraktionsvorsitzende erläutert den Antrag. Es folgt eine Diskussion, bei der folgende Punkte für die Abstimmung vorgebracht werden.

- Der Grundsatzbeschluss wird bis zur nächsten Sitzung fertiggestellt mit folgender Änderung: Es wird um Bereitstellung von Finanzmitteln für Planungskosten des Bereiches der Fußgängerzone gebeten.
- Die Kostenhöhe ist bis zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses (Entscheidungsgremium) zu ermitteln.
- Eine öffentlich finanzielle Zuwendung (Förderung) ist noch nicht sicher. Jedoch soll das Vorhaben ein Teil des Tourismuskonzeptes werden.
- Weiterhin ergeht eine Empfehlung an den Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, dass die Fußgängerzone zu bestimmten Zeiten für Fahrzeuge gesperrt wird.
- Auf Nachfrage teilt Herr Jacobsen mit, dass im Bereich der Fußgängerzone eine Kanalsanierung der Schadensklassen 4 und 5 durchgeführt wurde.

Seitens des Bauausschusses erfolgt eine Abstimmung über die genannten Punkte.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja

7. Verschiedenes

Wintersitzungen

Der Ausschuss einigt sich einstimmig auf den Sitzungsbeginn um 18:00 Uhr. Die nächsten Termine sehen wie folgt aus:

04.11.2008 (Dienstag): Beginn 16:00 Uhr mit einem Ortstermin, Sitzungsbeginn ab 17:00 Uhr

04.12.2008 (Donnerstag): Sitzungsbeginn 17:00 Uhr, wegen anschließendem gemeinsamen Essen.

14.01.2009 (Mittwoch): Verschiebung wegen Winterferien, Sitzungsbeginn um 18:00 Uhr

Haushalt 2009

Der Bürgermeister teilt mit, dass diese in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses beantragen wird, Mittel für die Krähenvergrämung bereit zu stellen.

Radweg Nieblum-Wyk

Ein Ausschussmitglied macht auf die Mängel aufmerksam, wodurch schon zahlreiche Unfälle entstanden sind. Herr Jacobsen erläutert hierzu, dass bei der Abnahme auf die Mängel hingewiesen wurde, sie aber nicht beseitigt worden sind. Die Unfälle sind an den Träger der Maßnahme (Straßenbauamt Flensburg) weiter geleitet wurden. Die Stadt Wyk auf Föhr ist in dieser Sache nicht tätig geworden, weil sie nicht zuständig ist. Hinweis der Verwaltung:

Die dem Bau- und Planungsamt aktuell gemeldeten Schadensfälle wurden der Straßenmeisterei Bredstedt bereits mit Schreiben vom 25.09.2008 nachrichtlich zur Kenntnis gereicht. Herr Carstensen, Straßenmeisterei vor Ort, teilt am 07.10.2008 mit, dass die Randbereiche entlang der Radweges auf gesamter Länge nunmehr angefüllt und damit die Kantenbildung beseitigt wurde.

Prioritätenliste

Der Ausschuss fragt nach der in der letzten Sitzung geforderten Prioritätenliste. Diese ist seitens der Verwaltung noch nicht erstellt worden. Herr Jacobsen berichtet hierzu, dass die momentane Liste auf einem veralteten Stand ist und diese aktualisiert zur nächsten Sitzung vorliegen wird.

Fräsarbeiten Marschweg

Ein Ausschussmitglied merkt an, dass die Fräsarbeiten sich immer wiederholen werden. Vor einiger Zeit ist vorgeschlagen worden, die Baumwurzeln an den Fahrbahnkanten zu kappen und nicht den Weg „aufzuschneiden“. Dies ist laut Herrn Jacobsen so ausgeführt worden. Doch ein Wiederholen der Arbeiten ist nicht zu verhindern. Es wird angefragt, ob der Zeitabstand zwischen den einzelnen Fräsarbeiten verkürzt werden kann. Dies wird verneint, weil die Baumschutzsatzung dem entgegen spricht.

Dr. Silke Ofterdinger-Daegel

Vanessa Kallinich